

Silber-Dämpfer: Ögüt findet's nicht nur negativ

BERLIN. Silberne Dämpfer für Yavuz Ögüt vom VfL Wolfsburg: Bei den Berlin International Open im Brazilian Jiu-Jitsu hatte Ögüt in der offenen Klasse (ohne Gewichtslimit) der Braungurte sowohl im Gi (mit Kimono) als auch im NoGi (ohne Kimono) gegen das 110 Kilogramm schwere Kraftpaket Vadim Tolokonnikov aus Russland das Nachsehen.

„Er hat mich zu Boden gerungen, sein Gewicht sehr gut gegen mich eingesetzt und den Kampf sicher über die Zeit gebracht“,



Yavuz Ögüt

sagte der zuletzt mit Gold verewöhnte Ögüt. „Ich muss mir da etwas für die Zukunft einfallen lassen, wenn ich gegen Gegner kämpfe, die so viel schwerer und kräftiger sind als ich.“

Silber statt Gold – der Wolfsburger sieht das nicht nur negativ. „Dieser Dämpfer kam für mich absolut zur richtigen Zeit. In zwei Wochen werde ich um WM-Gold in Anaheim kämpfen, dieser Denkkettel erinnert mich daran, es nicht auf die leichte Schulter zu nehmen“, verrät Ögüt. Doch vorher geht es in das Trainingslager, um sich bei Grappling-Legende Gokor Chivichyan optimal auf das Turnier in den USA vorzubereiten. Ögüt: „Ich habe schon lange keine Fettreserven mehr, muss aber noch irgendwie sechs Kilo abnehmen, das mache ich dann alles vor Ort – ich glaube das wird hart!“

Neben Ögüt konnte sich auch sein Wolfsburger Schüler Alexander Regener über eine Bronze-Medaille in Berlin freuen: „Für Alex war es das erste Turnier auf internationaler Ebene. Er hat seine Sache sehr gut gemacht, sich leider im Halbfinale verletzt.“

BADMINTON

U19-DM: Bronze für Gifhorn's Schmidt

MÜLHEIM. DM-Bronze für Marvin Schmidt! Das Badminton-Talent des BV Gifhorn gewann bei der U19-DM in Mülheim an der Ruhr Edelmetall im Doppel. An der Seite von Thies Huth (Pennigsehl-Liebena) verpasste Schmidt nach einem 21:17, 13:21, 24:26 gegen die bayrische Paarung Jonas Braun/Joshua Redelbach nur knapp den Finaleinzug. Im Einzel verlor der Gifhorer sein Auftaktspiel. Gleiches widerfuhr seinem Teamkollegen Holger Herbst in allen drei Disziplinen bei der U19-DM.



DM-Bronze: Für Schmidt gab es Edelmetall. FOTO: C. CANIDAR



Greift natürlich auch selbst zur Pfeife: Korbinian Becker (h. l.) kennt auch die praktischen Seiten des Schiri-Einsatzes gut. FOTO: RALF BÜCHLER

Anrufe aus der Kabine: So hilft Becker jungen Schiris

Die AZ/WAZ-Schiedsrichter-Kolumne: Referee-Nachwuchs hat „immer einen Ansprechpartner“

VON YANNIK HAUSTEIN

GIFHORN. Der Fußball-Kreis Gifhorn sucht immer nach neuen Schiedsrichtern und bildet natürlich auch Jung-Schiris aus – für sie ist Korbinian Becker der Ansprechpartner. Die AZ/WAZ-Schiri-Kolumne gibt einen Einblick in seine Tätigkeit als Nachwuchsbeauftragter des Kreischiedsrichter-Ausschusses, die eine ganze Menge Aufgaben beinhaltet.

So organisiert Becker das Jungschiri-Lehrwesen inklusive Lehrgängen und Lehrabenden, setzt Referees im Jugendbereich und Schiri-Coaches für das Bezirks-Nachwuchsteam an und nimmt sich der Internet-Auftritte auf Facebook, Instagram und der NFV-Kreis-Homepage an. „Die wichtigste Aufgabe für mich ist es, den jungen Schiedsrichtern das Gefühl zu geben, dass sie bei jedem Problem immer einen Ansprechpartner haben“, sagt der 25-Jährige.



„Immer öfter erhalte ich Anrufe von jungen Schiris aus der Kabine, die gerade einen Konflikt mit einem Trainer oder einem Zuschauer hatten.“

Korbinian Becker Nachwuchsbeauftragter im Kreis Gifhorn

Und meint damit immer – sogar direkt nach Spielen. „Immer öfter erhalte ich Anrufe von jungen Schiedsrichtern aus der Kabine, die gerade einen Konflikt mit einem Trainer oder einem Zuschauer hatten“, erzählt Becker. „Hier ist es enorm hilfreich, einfach zuzuhören, die Schiedsrichter



Ansprechpartner und Förderer: Korbinian Becker unterstützt Gifhorn's Jung-Schiris nach Kräften. FOTO: NFV-KREIS GIFHORN

erst einmal zu beruhigen und ihnen klar zu machen, dass sie in keinem Fall alleine dastehen.“

Auch über WhatsApp oder Instagram werde bei den Jung-Referees viel kommuniziert. „Es ist mir wichtig zu wissen, was bei den jungen Schiedsrichtern passiert“, betont Becker. „Allerdings ersetzt dabei nichts das persönliche Gespräch.“ Das gelte auch für die Talentförderung, für die Becker ebenfalls verantwortlich ist: „Je früher wir ein Talent erkennen, desto eher können wir gezielte Förderungsmaßnahmen anbieten.“

Durch regelmäßige Coachings und Gespräche wird versucht, den Schiedsrichter bestmöglich zu begleiten. Denn auch Gifhorn's Schiris wollen erfolgreich sein. Dafür setzt sich auch Becker ein – und unterstreicht: „Nur so können wir es schaffen, kurz- bis mittelfristig wieder einen Landesliga-Schiedsrichter stellen zu können, der aus dem Kreis Gifhorn kommt.“

☉ Für das Jungschiedsrichter-Turnier am 10./11. Januar 2020 im Kreis Nienburg gibt es folgende Trainingstermine in der BBS 2 Gifhorn, jeweils von 11 bis 13 Uhr: So., 15. Dez.; So., 22. Dez.; So., 5. Jan.

RSC will sich erfolgreich vom Snooker Pub verabschieden

Oberliga: Gifhorn ist noch unbesiegt und hat die Aufstiegsrunde im Blick

GIFHORN. In ihrer letzten Saison im altherwürdigen Snooker Pub wollen es die Spieler des RSC Gifhorn noch einmal wissen und in der Oberliga ganz vorn mitspielen. Und: Nach drei Spieltagen sind die Gifhorer noch unbesiegt und auf einem guten Weg. Der 1. DSC Hannover II wurde mit 6:2 und der BS Braunschweig II mit 8:0 besiegt. Im Spitzenspiel gegen den SL Magdeburg gab's ein 4:4.

„Dabei wäre in dieser Paarung sogar mehr drin gewese-

sen“, berichtet RSC-Presseswart Ralf Priebe. Beim Stand von 4:3 für Gifhorn standen sich nur noch der RSCer Jan Müller und Rene Rudolph am grünen Tisch gegenüber. Das Match verlief sehr ausgeglichen und so musste im Spiel auf die letzte Kugel die Entscheidung gefunden werden. Priebe erklärt: „Dies ist ein wenig vergleichbar mit einem Elfmeterschießen im Fußball. Glück und Pech liegen hier auch nah beieinander.“ Letztlich war Rudolph der Glückli-

chere, rettete Magdeburg ein verdientes Remis.

Nach drei Spieltagen bleibt die Lage an der Spitze der Oberliga damit spannend. Lediglich ein Punkt trennt die vier Spitzenteams. Auf Rang zwei ist Gifhorn mittendrin im Kampf um das Erreichen der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga.

Eine blütenweiße Weste kann dabei der RSCer Bernd Brüggemann aufweisen, der alle seine sechs Einzel gewann.



Noch unbesiegt: Bernd Brüggemann vom RSC Gifhorn gewann seine bisherigen sechs Einzelspiele. FOTO: CAGLA CANIDAR



Fußball-Regel-Quiz

- Der Torwart verlässt seinen Strafraum und bekommt außerhalb von einem Mitspieler den Ball mit dem Fuß zugespielt. Er nimmt ihn mit dem Fuß an. Als er von einem Angreifer bedrängt wird, spielt er den Ball mit dem Fuß in den eigenen Strafraum und nimmt ihn dort in die Hand. Entscheidung?
 - Weiterspielen.
 - Indirekter Freistoß.
 - Direkter Freistoß.
- Ein Abwehrspieler kommt nach einem Zweikampf im Torraum zu Fall und stützt sich mit einer Hand ab. Nun trifft der von einem Angreifer geschossene Ball den Arm des Abwehrspielers, sodass der Ball nicht ins Tor, sondern neben dem Tor ins Aus geht. Wie wird das Spiel fortgesetzt?
 - Strafstoß, Verwarnung.
 - Strafstoß, Feldverweis auf Dauer.
 - Eckstoß.
- Weil der ausführende Spieler vermeintlich einen Pfiff wahrgenommen hat, der aber definitiv nicht vom Schiedsrichter kam, führt er den Strafstoß aus. Den sehr schwach und aufreizend lässig aufs Tor geschossenen Ball kann der Torwart sicher fangen und seinerseits mit einem schnell und weit ausgeführten Abschlag einen vielversprechenden Konter für seine Mannschaft einleiten. Entscheidung des Unparteiischen?
 - Wiederholung des Strafstoßes, Verwarnung des Schützen.
 - Wiederholung des Strafstoßes.
 - Weiterspielen.

Lösungen

1. Indirekter Freistoß. (Un-erlaubte Berührung mit der Hand nach einem absichtlichem Zuspield eines Mitspielers mit dem Fuß)
 2. Eckstoß. Im Regeltext wird explizit erwähnt, dass ein Berühren des Balles mit der Hand beziehungsweise dem Arm beim Abstützen infolge eines Zu-Fall-Kommens nicht strafbar ist.
 3. a) Wiederholung des Strafstoßes. Der Pfiff des Schiedsrichters ist bei der Ausfüh-rung zwingend vorgeschrie-ben. Eine Verwarnung ist an dieser Stelle nicht notwendig.